

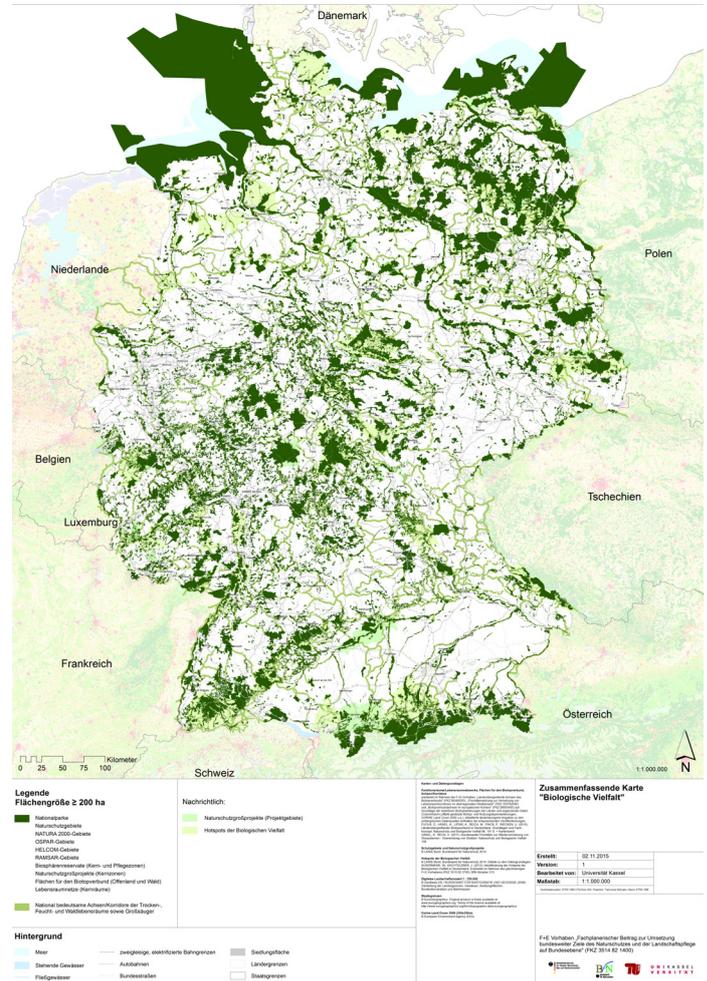
F+E-Vorhaben (FKZ 3514 82 1400) Fachplanerischer Beitrag zur Umsetzung bundesweiter Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege

Zielsetzung

Das Bundeskonzept ‚Grüne Infrastruktur‘ (BKGI) schließt an Diskussionen und Initiativen auf europäischer Ebene an. Seine Aufstellung wurde im Koalitionsvertrag zur Bildung der neuen Bundesregierung vereinbart. Beim Bundeskonzept ‚Grüne Infrastruktur‘ handelt es sich um ein informelles Konzept, das dazu dienen soll:

- Schwerpunktaufgaben und -räume des Naturschutzes auf Bundesebene zu ermitteln, um Aktivitäten des Bundes gezielt und effizient dorthin lenken zu können,
- anderen politischen und Landnutzungssektoren auf Bundes- und Landesebene Informationen zur Verfügung zu stellen, anhand derer sie jene Räume ersehen und diese in ihren eigenen planerischen Entscheidungen berücksichtigen können, die für eine bundesweite ‚Grüne Infrastruktur‘ von besonderer Relevanz sind. Dies kann entweder zu Synergien führen oder Verzögerungen im Planungsprozess vermeiden und die Planung selbst ‚ökologisch qualifizieren‘ und trägt damit insgesamt zu einer nachhaltigen Entwicklung bei. Angesprochen sind hier z. B. Verkehrswegeplanung, Netzausbau, Wasserbehörden,
- zur Umsetzung der raumrelevanten Ziele der nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt (NBS) beizutragen sowie
- die Naturschutzbehörden der Bundesländer durch Bereitstellung von bundesweiten Informationen und Bewertungsgrundlagen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Grundlage für die Identifikation sowohl der Inhalte des BKGI als auch der dabei dargestellten Flächen ist stets deren Bundesrelevanz. Ziel des BKGI ist es nicht nur, bereits wertvolle Flächen zu ermitteln und zu erhalten, sondern ebenso Flächen zu zeigen, deren Aufwertung und Entwicklung zum Aufbau einer funktionsfähigen ‚Grünen Infrastruktur‘ bzw. zur Aufrechterhaltung und Verbesserung verschiedener Ökosystemleistungen erforderlich ist.



Zusammenfassende Karte: Biologische Vielfalt

Projektleitung/-bearbeitung

Universität Kassel, Fachbereich 6 – ASL
 Fachgebiet Landschafts- und Vegetationsökologie
 (Dr.-Ing. Kersten Hänel, M.Sc. Verena Werle)

Kooperationspartner

TU Berlin, Institut für Landschaftsarchitektur und
 Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsplanung und
 Landschaftsentwicklung (Prof. Dr. Stefan Heiland)

[Leadpartner]

Fachgebiet Landschaftsentwicklung | Umwelt- und
 Planungsrecht (Prof. Dr.-Ing. Dr. iur. Andreas Mengel)

Hochschule Geisenheim University (Prof. Klaus Werk)

Laufzeit

Juli 2014 bis Februar 2017

Förderung

Bundesamt für Naturschutz (BfN) und Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



Bundesministerium
 für Umwelt, Naturschutz
 und Reaktorsicherheit